

Gemeinschaftskonzert: Matthias-Grünwald-Gymnasium und Richard-Trunk-Musikschule musizierten in der Mensa

Kooperation trägt viele Früchte

TAUBERBISCHOFSHHEIM. „Miteinander Gemeinschaft gestalten“ – So lautet der Wahlspruch des Matthias-Grünwald-Gymnasiums. Beleg dafür war das Gemeinschaftskonzert mit der Richard-Trunk-Musikschule.

Rund 150 Mitwirkende spielten Kompositionen von Klassik bis Pop. In der Mensa traten auf: die Streicherklassen, das Vororchester, der Unterstufenchor, der Schulchor, das Streichquartett und das Musikschulorchester. Die Jazz-Combo spielte zum Ausklang im Forum.

Erstaunlich, welche große Fortschritte die Teilnehmer der Streicherklasse gemacht haben. Demonstrieren sie beim Weihnachtskonzert erstmals Grundfertigkeiten, beherrschen sie nun schon komplexere Melodienfolgen. Jetzt werden nicht nur Saiten gezupft, auch der Bogen wird schon geschickt geführt. Während die Fünftklässler „Bruder Jakob“ spielten, markierte die von den Sechstklässlern vorgetragene „Open String Samba“ einen weiteren Schritt der künstlerischen Ausbildung.

Die beeindruckenden Leistungen der Streicherklasse sind das Ergebnis einer guten Teamarbeit. Felix Krüger, Johanna Beer, Karin Ort und Johannes Wienand kooperieren gut miteinander. Wer konsequent übt, verfeinert sein Können. Das Vororchester ist dafür ein gutes Beispiel. Das von Felix Krüger mit Unterstü-



Dass Üben das Können entscheidend verbessert, zeigte das Vororchester.

BILDER: MGG

zung der Musikmentoren Annika Piekarek, Gabriel Weber und Florian Wolpert geleitete Ensemble vermag schon auf einem beachtlichen Niveau zu musizieren. Zeugnis davon gaben Alan Silvestris Filmmusik zu „Forrest Gump“, ein Auszug aus Tschaikowskys Märchenballett „Schwanensee“ und das Allegro aus dem ersten Satz von Leopold Mozarts Kindersinfonie. Polyglott gab der Unterstufenchor sich bei seiner musikalischen Weltreise. Die Sänge-

rinnen unternahmen mit Dirigent Felix Krüger einen Spaziergang über die „Champs-Élysées“ in Paris, vergnügten sich mit einem „Lollipop“ in Amerika, um schließlich auch Afrika einen Besuch abzustatten. „Banuwa“ war ein Volkslied aus Liberia. Dieses Thema griff der Schulchor auf. Schüler, Lehrer und Eltern sangen gemeinsam unter der Leitung von Felix Krüger „Africa“ – einer der größten Erfolge der legendären Gruppe „Toto“. Große Gefühle – starke Stimmen: Mit aktuellen Pop-Hits von Adele Adkins und Dan Wilson war der Auftritt des Schulchores einer der zahlreichen Höhepunkte an diesem Abend. Bei Liedern wie „Someone like you“, „Rumor has it“, „Set Fire to the Rain“ oder „Rolling in the Deep“ glänzten Viktoria Braun, Katja Ermer und Paul Günther mit Soloeinlagen. Das von Johannes Wienand betreute Streichquartett der Musikschule ist preisgekrönt. Annika Piekarek, Markus Seufert, Yann Wienand und Emily Lou Baltes haben schon am Wettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich teilgenommen. Mit dem Joseph Haydns Streichquartett op. 76.2, dem „Quin-

tenquartett“, stellten sie ihr Können unter Beweis.

Ein eindrucksvoller Klangkörper ist das Musikschulorchester. Unter der Leitung von Johannes Wienand präsentierten die jungen Virtuosen einen Ausschnitt ihres Repertoires. Das ist beachtlich und reicht von Klassik bis Pop. Johannes Brahms' „Ungarischer Tanz Nr. 5“ und ein Medley mit Filmmusik aus „Krieg der Sterne“ bildeten dabei einen reizvollen Kontrast. Daniel Hellbachs „Pop-Concerto“ bot Daria Stein Gelegenheit für ein Klaviersolo. Zum Ausklang eines bemerkenswerten Konzerts spielte die Jazz-Combo im Forum. Adonai Kniebender, Felix Krüger, Tobias Endres, Florian, Jonas und Paul Wolpert sowie Julian Rapp und Gabriel Weber spielten Jazz-Standards mit Mut zur Improvisation. Begeistert von den Darbietungen war nicht nur Oberstudiendirektor Josef Münster. „Die Kooperation von Gymnasium und Musikschule macht Außergewöhnliches möglich“, sagte er. Veranstaltungen wie dieses Konzert machten die Schule zu einer lebendigen Gemeinschaft. *mgg*



Große Gefühle und starke Stimmen: Der Schulchor des MGG.